

LRS in der 5. Klasse

Beitrag von „masseurin“ vom 22. Juni 2011 20:52

Liebe erfahrene Lehrer und Lehrerinnen,

ich suche nach Hilfe und Lektüre zum Thema LRS. Das Kind ist diagnostiziert und war in der Grundschulzeit 2 Jahre an einer speziellen LRS- Schule, es ist hochbegabt, hat ADHS und eine sehr ausgeprägte LRS. Er wird ab nächstem Schuljahr in meiner Klasse sein. Ich unterrichte da Deutsch und habe bisher keine Erfahrung mit LRS, möchte aber das Kind optimal betreuen. Deshalb möchte ich mich darauf vorbereiten und baue auf eure Erfahrungen.

Danke!

Beitrag von „Djino“ vom 22. Juni 2011 21:14

Ohne jetzt pessimistisch sein zu wollen: Andere machen mehrjährige Fortbildungen zum Thema, um LRS-Therapeuten zu sein. Wenn das Kind bisher Förderung an der Schule erhielt (und ihr keine ausgewiesenen Experten habt), dann sollte das Kind eine externe Fördermaßnahme besuchen. LRS-Institute setzen da 2x/Woche je 90 Minuten an... Mindestdauer (bei schwierigen Fällen): 3 Jahre.

Einige Links zum Thema (Materialien, Verbände, Erlasse - auch Sachsen) findest du unter <http://www.deutschstunden.de/Links/Deutsch/LRS> . Insbesondere solltest du prüfen, ob ein Nachteilsausgleich bei euch (in deinem Bundesland) möglich ist. An unserer Schule wird dieser durch die Klassenkonferenz genehmigt und an die Bedingungen geknüpft, dass professionelle Hilfe in Anspruch genommen wird & dass regelmäßig eine aktualisierte Diagnose vorgelegt wird (die besagten Institute halten eine Diagnose, die sechs Monate alt ist, für veraltet - an der Schule kann man evtl. *etwas* längere Laufzeiten gestatten, aber eine Diagnose von mehr als einem Jahr hat keine Aussagekraft mehr, da sich LRS "weiterentwickelt", im besten Falle mit der Zeit "verwächst" (schließlich können "normale" SuS auch erst ab ca. der 7. Klasse halbwegs normgerecht schreiben...)

Beitrag von „masseurin“ vom 22. Juni 2011 21:35

Danke erstmal. Ich will ja nicht gleich Therapeut sein - nur ein Deutschlehrer, der mit einem Schüler umgehen kann. Ich weiß, dass es Möglichkeiten, wie Notenaussetzung gibt. Was sollte ich noch beachten? Mit dem Schüler allein im Kämmerlein lesen üben? Vor der Klasse wird das für ihn eher unangenehm sein. Lasst ihr es zu, Texte z.B. auf mp3 gesprochen zu hören, statt zu lesen? Der Schüler soll sehr gute auditive Fähigkeiten haben. Natürlich wird das sein Lesen nicht verbessern. Aber wenn es darum geht, aus einem Fachtext Informationen zu entnehmen, ist er ja benachteiligt.

Beitrag von „Friesin“ vom 22. Juni 2011 21:39

Zitat

Aber wenn es darum geht, aus einem Fachtext Informationen zu entnehmen, ist er ja benachteiligt.

Deshalb bekommen die Schüler, die LRS oder Legasthenie amtlich diagnostiziert bekommen haben, einen Zeitzuschlag. Dessen Länge richtet sich nach der Diagnose. Das ist aber nichts, was ein Lehrer mal eben so festlegt, sondern das hat hochoffiziellen Charakter und steht in der Personalakte /im Lehrerzimmer. Meist kennt sich die Schulpsychologin ganz gut damit aus, die frage ich in Zweifelsfällen immer 😊

Beitrag von „Hermine“ vom 24. Juni 2011 10:43

Eine Zusammenarbeit mit der Schulpsychologin ist auf jeden Fall ratsam. Der Zeitzuschlag spielt gerade bei den jüngeren Kindern eine große Rolle. Was ich noch zusätzlich mache (ist aber viel Arbeit), ist, die Rechtschreibfehler nicht mit rot, sondern mit einer unauffälligeren Farbe anzustreichen. Das stärkt oft das Selbstbewusstsein, wenn nicht die ganze Arbeit in rot schwimmt.

Beitrag von „alias“ vom 24. Juni 2011 23:52

Bei Schülern, deren Schrift durch Krakelei und/oder LRS sehr schwer lesbar ist, tippe ich die Aufsätze ab und verbessere dabei gleich die Rechtschreibung.
Es ist oft erstaunlich, wie viel Phantasie und spannende Geschichten dabei zu Tage kommen.
Literaturhinweise, Arbeitsblätter und Links zu Dyslexie und Legasthenie / LRS findest du hier:
<http://www.autenrieths.de/links/linksdeu.htm#Legasthenie>

Beitrag von „alice0507“ vom 3. Juli 2011 12:48

alle Hefte, die **FRESCH** beinhalten sind empfehlenswert (AOL-Verlag)
<http://www.legakids.de>

Beitrag von „aneyka“ vom 10. August 2011 21:08

hallo,

an unserer Schule ist es so, dass es für Schüler mit diagnostizierter LRS Förderstunden gibt. Da kann man dann an den Schwachstellen arbeiten. Meine Erfahrung ist, dass die Kinder, die aus der 2jährigen LRS-Klasse in der Grundschule kommen, gute Voraussetzungen haben, um an der weiterführenden Schule gut zurecht zu kommen. Vor allem haben sie im Regelbereich gute Kenntnisse. Um deinen Schüler gut fördern zu können, solltest du dich unbedingt fortbilden. Informiere dich mal bei "sachsen-macht-schule.de". Da gibt es jährlich gute Angebote, z.B.
https://portal.smk.sachsen.de/lfb/erweiterte..._neu.asp?page=3

Diese Seite finde ich auch sehr schön bei der LRS-Förderung.

<http://www.legasthenie-software.de/game/game.htm>

Viel Erfolg

aneyka 